

Frau Kemmler schlägt vor, den verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der Kunstpunkte aufgrund der geringen Resonanz des Einzelhandels zu streichen. Auch trage die Kombination von Kunst und Kaufen ggf. nicht zum Gelingen bei. Sie regt daher an, einen anderen Termin, ggf. im Frühjahr zu wählen, bei dem Einkaufen im Mittelpunkt stehe.

Herr Panicke stimmt den Ausführungen von Frau Kemmler zu und schlägt vor, dem Einzelhandel die Entscheidung zu übertragen, ob drei oder vier verkaufsoffene Sonntage durchgeführt werden.

Auch Frau Klein ist der Meinung, dass man nur auf Wunsch des Einzelhandels den vierten verkaufsoffenen Sonntag durchführen solle.